
Persistenter Identifier: 1010996363_0020

Titel: Mitteilungen der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Berlin - 20.1910

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: 02 A 0919 ; RF 486 - 489

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1010996363_0020/1/

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Von einem wichtigen Vorgang macht das Titelblatt dieses Heftes unseren Mitgliedern die erste Mitteilung: von einem **Wechsel des Verlages** unserer Veröffentlichungen, der am 1. Januar 1910 erfolgt ist. An die Stelle der Firma A. Hofmann & Co., die im Jahre 1884 zusammen mit Karl Kehrbach die „Monumenta Germaniae paedagogica“ ins Leben gerufen, bei der Begründung unserer Gesellschaft seit dem Jahre 1891 auch den Kommissionsverlag unserer übrigen Publikationen übernommen und in dieser langen Zeit für die Durchführung unserer Arbeiten stets das lebhafteste Interesse bekundet hat, ist die Weidmannsche Buchhandlung getreten. Die Verbindung mit diesem altberühmten, die idealen Traditionen des deutschen Buchhandels hoch in Ehren haltenden Verlage, der in erster Reihe die historisch-philologischen Wissenschaften und die der Unterrichtspraxis dienende Literatur pflegt und darum zu uns Historikern des Unterrichts eine zwiefache Beziehung besitzt, begrüßen wir mit besonderer Freude.

* * *

Sachsengruppe.

Die Sachsengruppe hat über zwei Veranstaltungen zu berichten. Am 2. Oktober 1909 besichtigte eine Anzahl ihrer Mitglieder die Samuel Heinicke-Ausstellung unter der sachkundigen Leitung des Herrn Dr. Paul Schumann, der mit großer Mühe in den Räumen des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig alles Erreichbare vereinigt hatte, das geeignet war, Heinickes Leben und Wirken zu veranschaulichen. Die Ausstellung zeigte zunächst alles auf die Person Heinickes Bezügliche in Büsten, Bildnissen, Dokumenten etc. Sodann zeigte sie sein Werk in Briefen, Manuskripten, Büchern, Aufsätzen etc. Es ist erfreulich, daß diese Sachen, die ja nicht uur die Taubstummenbildung betreffen, sondern die Geschichte der Pädagogik und Kultur überhaupt, demnächst durch Druck (im Verlage von Ernst Wiegandt, Leipzig) auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden sollen.

Die Herbstsitzung fand unter dem Vorsitze von Herrn Oberschulrat Prof. D. Dr. Müller am 24. November in der Frauenberufsschule zu Leipzig statt. Der Herr Vorsitzende gab zunächst einen Nekrolog des Geh. Rats Prof. D. Dr. M. Heinze, in dem er besonders seiner Verdienste um die Gesellschaft f. E. u. Sch. gedachte.

Ueber das Dresdner Privatschulwesen in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts sprach darauf Herr Dir. W. Pätzold in Dresden. Er führte ungefähr folgendes aus: